

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	46 (1973)
Heft:	3
Rubrik:	Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen (EVU)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstuppen (EVU)

Zentralvorstand

Zentralpräsident:
Major Leonhard Wyss, Föhrenweg 1
5400 Baden
G (056) 75 52 41 P (056) 2 51 67

Vizepräsident und Präsident der TK:
Hptm Heinrich Schürch, in der Fadmatt 57
8902 Urdorf
G (01) 79 99 66

Zentralsekretär:
Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg
2540 Grenchen
G (065) 8 70 21 P (065) 8 73 82

Zentralkassier:
Fw Walter Bossert, im Stäbli 302
5223 Rünenberg
G (056) 41 18 61

Zentralverkehrsleiter Basisnetz:
Lt Werner Kuhn
Unterdorfstrasse 2/9
3072 Ostermundigen
G (031) 67 24 48 P (031) 51 74 41

Zentralverkehrsleiter Felddienstübungen:
Cap François Dayer, Rochelle 10
1008 Prilly
G (021) 24 85 71 P (021) 24 18 77

Zentralverkehrsleiter Kurse:
Oblt Jürg Saboz, Pantelweg 8
4153 Reinach
G (061) 32 50 11

Zentralverkehrsleiterin Brieftaubendienst:
DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20
3000 Bern
G (031) 45 50 21 P (031) 45 27 74

Zentralmaterialverwalter:
Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12
3028 Spiegel bei Bern
G (031) 67 23 97 P (031) 53 49 38

Chef der Funkhilfe:
Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5
6330 Cham
G (042) 24 32 06 P (042) 36 17 97

Redaktor des «Pionier»:
Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
4528 Zuchwil
G (065) 5 23 14

Chef der Werbung und Propaganda:
Na Sdt Paul Meier, Postfach 2818
8023 Zürich
G (01) 25 69 36

Mutationsführerin:
FHD Marguerite Bieber, Säliblick 33
5747 Küngoldingen

Protokollführer:
Pi Albert Sobol, Steinbühlallee 15
4000 Basel

Beisitzer:
Wm Dante Bandinelli, via Fossato
6512 Giubiasco
G/P (092) 27 11 66

Wir merken uns Termine

März

2. Sektion Solothurn:
Filmbabend in der Kantine
der Autophon AG
9. Sektion Aarau:
Generalversammlung im Hotel
Kettenbrücke
4. Sektion beider Basel:
Winterausmarsch
4. Sektion Glarus:
Uem Dienst an der Laui-Stafette
8. Sektion Luzern:
Kegelabend im Rest. St. Jakob
- 10./11. Delegiertenversammlung und
Präsidentenkonferenz des EVU
in Bülach
- 10./11. Sektion Thun:
Uem-Dienst am Winter-Gebirgsski-
Lauf in der Lenk
11. Sektion Biel/Bienne:
Uem Dienst an der Bieler Fastnacht
16. Sektion Winterthur:
Ausserordentliche Generalver-
sammlung im Rest. Wartmann
- 16./18. Sektion Thun:
Uem-Dienst an den Winter-Mehr-
kampfmeisterschaften
in Grindelwald
17. Sektion Solothurn:
Parkdienst am Sektionsmaterial
18. Sektion St. Gallen:
Uem Dienst St. Galler Waffenlauf
30. Sektion Zürichsee rechtes Ufer:
Generalversammlung im
Restaurant Bahnhof, Meilen

April

- 7./8. Section Vaudoise:
Course de côte motocycliste
Bonvillars—Fontanezier
8. Sektion Solothurn:
Uem Dienst Hans Roth Waffenlauf
- 28./29. Section Vaudoise:
Trophé du Muveran
29. Section Vaudoise:
Course de côte motocycliste
Lucens—Oulens

Sktionen berichten

● Sektion Baden

Generalversammlung 1973

Unsere Generalversammlung fand am 23. Januar 1973 statt. Leider reisst die unerwünschte Tradition ein, an diesem Anlass durch Abwesenheit zu glänzen! Gleich zu Beginn der Versammlung konnten wir unsere langjährigen Kameraden Theo Ernst, Franz Gygax und Bruno Stadler zu Vete-

Partner gesucht für Felddienstübungen R 902

Der zentrale fachtechnische Kurs R-902 MK 4/5 vom 17. und 18. Februar 1973 in Kloten hat einige Sektionen dazu animiert, regionale Felddienstübungen mit der Richtstrahlstation vorzubereiten. Aufrufe zur Mitarbeit sind von folgenden Sektionen erfolgt:

Sektion Baden

Gesucht werden Sektionen als Partner für unsere vorgesehene Felddienstübung R-902. Wir sind in der glücklichen Lage, über zwei bestausgewiesene Kameraden verfügen zu dürfen, welche sich bereit erklärt haben, Leitung und vor allem auch Planung dieser Übung zu übernehmen. Wer will mitmachen? Wir haben den Termin noch nicht festgelegt und sind bereit, diesen mit unseren Partnern abzustimmen.

Sektion Biel/Bienne

Gesucht für Verbindungsübung R-902 MK 4/5 mit Tf und T-100 eine Gegenstation.

Datum der Übung:
Samstag, den 15. September,
14.00 bis 20.00 Uhr

Interessierte Sektionen melden sich schriftlich bei EVU Sektion Biel/Bienne, Postfach 855, 2501 Biel. Kontaktnahme anlässlich der PK und DV in Bülach möglich. Wir beantworten jede Anfrage!

-eb contact-

Sektion Thalwil

Partnersektion(en) gesucht für Übung R-902. Termin: Mitte Oktober 1973.

ranen ernennen. Wenn die richtigen Abzeichen beim EVU vorrätig wären, hätten wir sie sogar überreichen können. So müssen wir unsere Veteranen auf später vertrösten. Das erste Traktandum, das zu Diskussionen Anlass gab, war natürlich die Höhe des Mitgliederbeitrages. Der Kassier, dessen Pflicht es ja ist, die Kasse möglichst gut aussehen zu lassen, stellte den Antrag, den Beitrag um den erhöhten Zentralbeitrag anzuheben. Nach langerem Hin und Her hatte er auch Erfolg damit, wurde doch der Gegenantrag — Belassen auf bisherigem Niveau — knapp abgelehnt. Die neuen Ansätze lauten wie folgt: Veteranen

Aktive und Passive berappen Fr. 20.—, die Jungmitglieder lediglich das «Pionier»-Abonnement von Fr. 12.—. Unter dem Tagesspräsidium von F. Gygax wurde der Vorstand für die Amtsperiode 1973 bis 1975 wie folgt bestellt: Peter Knecht, Präsident; Walter Bossert, Walter Frei, neu, Christoph Leuschner, Jürg Saboz, Bruno Schmid (neu). Wir freuen uns, dass zwei junge, tatkräftige Kameraden sich bereit erklären konnten, im Vorstand mitzuarbeiten und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem neuen Job. Andererseits danken wir Markus Voser, der aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden ist, für die geleistete Arbeit. Ueber das Tätigkeitsprogramm wurde ausführlich diskutiert. Wie immer werden wir mit Zirkular die Veranstaltungen ankündigen. Gleichzeitig erfolgt auch Anzeige im «Pionier» (Sektionsmitteilungen). Der Wanderpreis für das Jahr 1972 ging an Walter Bossert, dessen grosser Einsatz als Kassier und gelegentlicher Uebungsleiter honoriert werden konnte. Wir gratulieren nochmals herzlich. Zum Schluss überbrachte der Vertreter der Stammsektion, Herr Wettstein, die Grüsse des UOV. Ueber das anschliessende gemütliche Beisammensein soll hier nicht referiert werden.

sa

● Sektion Bern

Generalversammlung 1973

An der diesjährigen Generalversammlung unserer Sektion vom 19. Januar im Rest. Bürgerhaus konnte unser Präsident 51 Mitglieder begrüssen, darunter die Ehrenmitglieder Maria Eschmann, Samuel Dürsteler und Rolf Ziegler. Einen speziellen Gruss widmete er dem Gründungsmitglied Alfred Marti. Gründungsmitglied Arnold Vogel konnte an der Versammlung infolge Krankheit leider nicht teilnehmen. Wir wünschen ihm gute Besserung. Protokoll, Tätigkeitsberichte, Jahresrechnungen, Revisorenberichte, sowohl der Stammsektion wie auch der Schiess-Sektion passierten diskussionslos. In der Mitgliederbewegung hatten wir im Berichtsjahr leider einen Rückgang von 19 Personen zu verzeichnen. In einer Minute des Stillschweigens gedachte die Versammlung des am 7. Juni 1972 im Alter von 61 Jahren verstorbenen Veteranenmitgliedes Theodor Umhang. Zu neuen Vereinsveteranen bzw. Veteraninnen konnten ernannt werden: Ursula Reber, Leo Baumgartner, Fritz Glauser, Hans Künzle und Werner Sahli. Aus dem Vorstand treten zurück: Pierre Hauser, Obmann Jungmitglieder, Jürg Roth, Obmann Schiess-Sektion, Regula Sangiorgio, Obmann Brieftaubendienst. Neu in den Vorstand gewählt wurde Ernst Masshard. Die Chargen FHD und Brieftaubendienst werden zusammengelegt und der Funkerkursleiter Albert Heierli hätte Interesse, vorübergehend das Amt des Obmanns der Schiess-Sektion zu übernehmen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident Kilian Roth, Mitglieder: Florian Eng, Albert Heierli, Peter Herzog, Ernst Masshard, Arthur Merz, Erika Minigg, Werner Scherz, Rudolf Schweizer, Hansjürg Wyder, Rolf Ziegler. Die Chargen werden innerhalb des Vorstandes selbst verteilt. Otto Bär tritt als Revisor I zurück. Neu als Revisor-Ersatz wurde Otto Wüthrich gewählt. Die Revisionsstelle setzt sich wie folgt zusammen: Revisor I Werner Haslebacher, Revisor II Hans Gruenig, Revisor-Ersatz Otto Wüthrich. An die DV 1973 vom 11. März in Bülach werden delegiert: Kilian Roth, Peter Herzog, Hansjürg Wyder, Kathrin Junker, Ernst Masshard und Hansruedi Müntener. Die Jahresbeiträge erfahren gegenüber 1972 keine Änderung. Sie betragen: Fr. 20.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 12.— für Jungmitglieder. Sie sind zahlbar bis Ende Mai. Die Beiträge der Schiess-Sektion erfahren eine leichte Erhöhung und zwar auf Fr. 10.— für 300 m und auf Fr. 12.— für 50 m Pistolen. Der vom Vorstand angeforderte Kredit von Fr. 3000.— für Funkgeräteanschaffung wurde von der Versammlung auf Fr. 4000.— erhöht. Unter dem Traktandum Verschiedenes konnten vier Jungmitglieder mit einer Treueprämie bedacht werden für lückenlosen Besuch der Kursstunden. Es sind dies Urs Dreier, Alfred Jaussi, Anton Kurt und Jürg Rösch.

am

● Sektion Biel/Bienne

Generalversammlung 1973

Da das altbewährte Hotel Walliserhof zum Abbruch freigegeben wurde, musste der Vorstand wohl oder übel ein neues Lokal finden. Es darf ruhig gesagt werden, dass sich das Hotel de la Gare für unsere Zwecke ausgezeichnet eignet, da es über die passenden Räume verfügt. Um 20.25 Uhr begann Erich Ritter mit der Versammlung. Als erstes gab er eine Erklärung ab, warum er und nicht der Präsident die GV leitet. Unser Präsident Eduard Bläsi zog sich bei einem Sturz eine ernsthafte Knieverletzung zu, die einen Spitalaufenthalt notwendig machte. Erich Ritter konnte 24 Aktive, 7 Jungmitglieder und 6 Gäste begrüssen, worunter wie jedes Jahr der EVU Neuenburg und der EVU Solothurn, sowie die Damen vom FHD vertreten waren. Rasch konnten die einzelnen Punkte der Traktandenliste erledigt werden. Einen besonderen Anteil am Abend hatten die Ehrungen verschiedener Mitglieder. So konnte der Vorsitzende Robert Lüthi zum Ehrenmitglied der Sektion ernennen. Es soll damit der verdiente Dank der Sektion gegenüber Robert Lüthi zum Ausdruck gebracht werden. Kamerad Lüthi hat es verstanden, jahrelang seine umfassenden und wertvollen Fachkenntnisse bei Felddienstübungen oder wie in den letzten Jahren in guten fachtechnischen Kursen einzusetzen. Von den fachtechnischen Kursen ist zu sagen, dass die KTD Biel jedesmal mit einem Dutzend Leute vertreten war, was

über die Qualität der Kurse und des Kursleiters genügend Auskunft gibt. Theodor Rothen und Jacques Hurni konnten zu Veteranen ernannt werden. Beide haben während ihrer langen Tätigkeit für den EVU Biel Grosses geleistet. Der Bestand der Mitglieder ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist bedauerlich, doch muss dazu wohl auch gesagt werden, dass etliche ehemalige Mitglieder nun nicht mehr in Biel wohnen. Der Kassabericht hörte sich recht erfreulich an. Doch der Kassier machte darauf aufmerksam, dass wir auch in Zukunft zu unserem Kapital Sorge tragen müssen. Zum neuen Sendeleiter Funk II wurde anstelle des zurücktretenden Kurt von Escher Peter Stähli ernannt. Das Tätigkeitsprogramm ist erst in seinen Grundzügen fertig. Wir werden wohl in nächster Zeit mehr davon erfahren. Eine Stunde nach Eröffnung konnte Erich Ritter die Versammlung für geschlossen erklären. Nach einem kleinen Imbiss, bezahlt durch die Vereinskasse, zeigte Kamerad T. Rothen Lichtbilder mit Eindrücken von seiner Amerikareise vom letzten Herbst.

maxipress

Ski-Cross Tour du Spitzberg

Am 11. Februar 1973 waren wir wiederum mit dem Uebermittlungsdienst anlässlich des Ski-Cross «Tour du Spitzberg» beschäftigt. Die Besatzung von acht Mann verteilten sich auf die verschiedenen Posten. Da sehr viel Schnee gefallen war, hatten einige trotz guter Winterausrüstung Mühe, die Posten zu erreichen. Das eingesetzte Uebermittlungsgerät war das SE-125. Mit den drei Aussenposten Les Près Vaillons, Noir Bois, Grande Maison sowie Start-Ziel in Nods kamen insgesamt zehn Geräte in den Einsatz. Nach Abbruch trafen wir uns alle in Nods, wo uns Kaffee und heisse Bratwürste vom Grill serviert wurden. Der ganze Uebermittlungsdienst wurde vom OK sowie vom Chef Uem D als sehr gut befunden.

JLU

● Sektion Luzern

Generalversammlung

Dem vom «Pionier»-Redaktor in der letzten Nummer geäusserten Wunsche entsprechend, fasse ich mich kurz. Hier die Schwerpunkte: Bisheriger Vorstand im Amt bestätigt; Kunststück, hätte doch die kleine, aber interessierte Vertreterschaft unserer grossen Sektionsfamilie — leicht übertrieben — nur knapp zur Konstituierung eines neuen Vorstandes ausgereicht. Zahlenmässig gesehen versteht sich! Dank geschickter finanzieller Transaktionen unseres Kassiers Walti Erzielung von Kursgewinn eines Teils der Aktien, aus denen u. a. unser Vereinsvermögen besteht, konnte dem Geschäftsgang 1972 trotz massiver Materialanschaffungen ein leicht positiver Saldo abgerungen werden. Ehrungen: Eines der kräftigsten Zugpferde unserer Sektion — ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage, dass es Armin Weber ist — er-

hielt auf Grund der unermüdlichen Tätigkeit im Verein die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. In der Laudatio sagte unser Präsi, dass nicht schnell einer diese Würdigung so sehr verdiene wie Armin. Wer unseren Armin kennt, wird dem ohne Einschränkung beipflichten können. Der diesjährige Gewinner der Strub-Kanne — erstmals nach dem neuen Berechnungsmodus verliehen — heisst Kurt Zimmermann, auch kein unbekannter Name, was Mitarbeit im Verein angeht! Im zweiten Rang figuriert Edi Baumann. Zum Veteranen avancierte Kurt Alder — von seiner jugendlichen Erscheinung her alles andere als das, was man sich unter einem Veteranen vorstellt, vermutlich ein Resultat der Engelberger- und der Titlis-Sonne — und der Geehrte zeigte bei seinen kurzen Dankesworten einen sehr netten und hoffentlich realisierbaren Aspekt der nächsten Felddienstübung auf. Mehr soll hier nicht verraten werden.

● Sektion St. Gallen

Hauptversammlung 1973

In gewohnt speditiver Weise wurde am 19. Januar 1973 unter Leitung unseres Präsidenten Franz Hess die Hauptversammlung abgewickelt. Im Jahresbericht wurden alle Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr aufgerollt. Insbesondere wurde die gesamtschweizerische Uebung Pionier — ein Höhepunkt in der Geschichte unserer Sektion — gewürdig. Als besonders erfreulich wurde ferner die Steigerung der Mitgliederzahl auf 114 Mitglieder erwähnt. Weniger erfreulich lautete der Kassabericht, musste doch ein Rückschlag von 3108 Fr. verbucht werden. Dieser ist vor allem auf den Ausfall von grösseren Veranstaltungen einerseits und die Aufwendungen für die gesamtschweizerische Uebung zurückzuführen. Es darf aber angenommen werden, dass das kommende Jahr der Vereinskasse wieder eine Verbesserung bringt. Leider hat unser verdienter Präsident den Rücktritt erklärt. Für sein verdienstvolles Wirken für die Sektion und den Verband sei ihm nochmals recht herzlich gedankt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Hptm Ralf Anderegg, Pi Jürg Meier und Pi Roland Schütz. Für ihre langjährige vorbildliche Mitarbeit im Vorstand wurden die Kameraden Adj Uof Franz Hess und Gfr Kurt Erismann zu Sektions-Ehrenmitgliedern ernannt und ihnen eine prachtvolle Wappenscheibe überreicht. Für aktive Mitarbeit im abgelaufenen Jahr wurden folgende Kameraden mit dem silbernen Kaffelöffel ausgezeichnet: Aktive: Franz Hess, Niklaus Loser, Oscar Kuster, Anton Lütfolf, Roland Schaible, Erich Morger und Jürg Bösch; Jungmitglieder: Markus Huwiler, Jürg Meier, Meinrad Baur, Werner Stöckli, Albert Zähner, Roland Schütz. Das Jahresprogramm sieht wieder verschiedene Kurse und Veranstaltungen vor, insbesondere den zentralen fachtechnischen Kurs in Bü-

lach, fachtechnischer Kurs R-902 MK 4/5, eine Felddienstübung mit diesen Geräten, Uebermittlungsdienst an einer grossangelegten Uebung der Militärmotorfahrer. Jeden Mittwoch Basisnetz SE-218. Ferner stehen noch die St. Galler Pferdesporttage in Aussicht. Abschliessend überbrachte der Präsident des UOV, Wm Erich Gerster, in seiner charmanten Art die Grüsse des Hauptvereins. Insbesondere freute er sich am Gedeihen der Uebermittlungssektion, hat er doch mit andern Untersektionen weit mehr Sorgen. Namens des Feldweibelverbandes überreichte Fw Hans Zweifel eine Grussadresse. Beim anschliessenden gemeinsamen Imbiss wurden noch manche heitere Episoden aus der Vereinsgeschichte zum besten gegeben. -nd.

● Sektion Thalwil

Telegrammbericht Generalversammlung

Trotzdem dieses Jahr keine Winterolympiade stattfand, war die diesjährige GV wieder sehr gut besucht. Statistisch: 50 % aller Aktiv- und Ehrenmitglieder plünderten des Seehofs Wirt Weinkiller. Prognose: Im nächsten Jahr 60 %, sofern die Austritte im gleichen Mass zunehmen. Erfreulicherweise konnten dieses Jahr auch zwei neue Kameraden nicht davon abgehalten werden, unserem Haufen beizutreten. Herzlich willkommen: Jm Rolf Pfenninger und Om Kurt Hilfiker. Das alte Jahr hatte aber auch noch andere Höhepunkte, wie im humorvollen Jahresbericht des Präsis Rutschmar vermerkt wurde. Eher sachlich muteten die rosaroten Zahlen im Kassabericht an. Nachdem auch unser letzter Kunde (ROZ) zu billigeren Uebermittlungsmitteln Zuflucht genommen hatte, bleiben die Mitgliederbeiträge die einzige Einnahmequelle. Ohne Diskussion wurden die Beitragserhöhungen von der Versammlung genehmigt. Angesichts der anhaltenden Teuerung hat der Vorstand beschlossen, entgegen den Statuten ebenfalls tief in den Säckel zu greifen und ab sofort ebenfalls Beiträge zu entrichten. Mit Applaus wurde Walti Rüetschi für ein weiteres Jahr als Präsident bestätigt. In globo wurde auch der übrige Vorstand wiedergewählt. Für den zweiten Teil des Abends konnte Taurisch Jakobow als Referent gewonnen werden. In einem spannenden Dia-Vortrag brachte er uns die Sehenswürdigkeiten von Moskau und Leningrad näher. bit

● Sektion Thurgau

Generalversammlung

Am 3. Februar 1973 war es wieder einmal so weit: Um 16.15 Uhr konnte Präsident Franz Brunner zur 21. Generalversammlung im Restaurant Einkehr in Frauenfeld (chez Kobi, bestbekannt von der Operation Pionier) begrüssen. Obschon es sich hierbei nicht um eine Versammlung von Generälen handelt, waren es doch 26 Aktive und 5 Jungmitglieder (auch solche haben

wir wieder) und somit war die Mitgliedschaft recht zahlreich vertreten, dies zur grossen Freude des Vorstandes. Planmässig und speditivwickelten sich die statutarischen Geschäfte ab, wohl aufgenommen von der gutgelaufenen Mitgliederschar. Im Vorstand war niemand amtsmüde außer dem Verkehrsleiter Draht, der aber elegant zum Vorderhand-Weitermachen bewogen wurde. Eine Beitragserhöhung fand ohne Interpellation im Büro Schürmann die Gnade der Anwesenden, trotzdem festgestellt wurde, dass halt in Gottesnamen nur ein Teil davon wirklich der Sektion zugute kommen wird. Aber eben, alles wird teurer, auch die Funkerie! Das provisorische Tätigkeitsprogramm bringt allerlei Intessantes: Fachtechnischer Kurs, Familienbummel, Felddienstübung. Die Mitglieder werden hierüber rechtzeitig eingeladen und orientiert werden. Hoffen wir, die letztjährige gute Beteiligung halte auch dieses Jahr wieder an. Da unser früheres Stammbuch und unser Fotoalbum wieder einmal aufgetaucht sind, zirkulieren diese emsig, und manche liebe, alte Reminiszenz aus der Gründer- und Pionierzeit der Sektion Thurgau wurde wieder einmal aufgewärmt. Bei «geschnetzeltem Kalb» und edlen Tropfen vergingen die anschliessenden gemütlichen Stunden nur allzu schnell, aber der kleine Finger weiss dem Berichterstatter zu melden, dass noch vereinzelte Privat-Miniorgien über die Bühne gegangen seien. RMT

● Section Vaudoise

Assemblée générale ordinaire 1972

Une fois n'est pas coutume... et c'est à titre tout à fait exceptionnel que, contrairement aux canons de l'usage et de la tradition, nous avons choisi le mois de janvier en lieu et place de celui de décembre pour tenir notre assemblée générale ordinaire.

Le 10 janvier donc, au sein du mess des officiers de la caserne de Lausanne, ladite assemblée fut déclarée ouverte à vingt heures trente précises par la voix de notre président, François Dayer. En guise d'introduction, un salut tout particulier fut adressé aux représentants des sections neuchâteloise et genevoise qui, à l'instar de notre camarade Edouard Truan de Sierre, n'ont pas hésité à parcourir de nombreux kilomètres en vue de faire acte de participation à cette manifestation annuelle. Mention fut faite également du nom des nouveaux membres vétérans, à savoir Messieurs Jordi, Amiguet et Benetti, ce dernier seul nous ayant fait l'honneur et le plaisir de sa présence parmi nous.

Ensuite de ce préambule, chacun eut la possibilité de formuler toutes remarques utiles relatives au procès-verbal de l'assemblée précédente; cette faculté n'ayant été mise à profit par aucun des membres alors réunis, le document en question fut déclaré adopté et l'on passa sans autre

Volltreffer der Feriensaison '73

Aus irgendeinem Grunde werden gewisse Ferienangebote — und nicht etwa die billigsten — zu wahren «Bestsellern». Der Zuspruch wird so gross, dass wir laufend Interessenten bedauernd abweisen müssen. Die Raschentschlossenen sind eben immer im Vorteil. Wir haben einige besonders «hitverdächtige» Ferienziele herausgepickt — alles Weitere liegt bei Ihnen!

airtour suisse-Flugreisen, ein wichtiger Bestandteil unseres weltweiten Ferienangebotes: City-Flüge in die pulsierenden Weltstädte wie London, Berlin usw.
ab 198.—

Ferienjets an alle Badestrände, 15 Tage inkl. Flug und Hotel sowie Betreuung durch Hostessen
ab 385.—

Ueberseeflüge an exotische Strände:
Ceylon
ab 1195.—

Ostafrika, Badeferien am Indischen Ozean
ab 990.—

USA-Kanada: Günstig wie noch nie, mit dem neuen Nordatlantiktarif:
Verwandtenbesuch (Retour) ab 595.—

Rundreise Island-New York-Washington
Cape Kennedy-Florida-Bahamas,
16 Tage
ab 1985.—

Bungalows und Ferienwohnungen vom Mittelmeer bis Skandinavien. Reichhaltiger Katalog, zum Beispiel: 15 Tage in unserem eigenen Feriendorf Golfo del Sole, 4 Personen
ab 490.—

Ischia: Kurferien erstmals mit Sonderflügen, 15 Tage
ab 840.—

Mittelmeer-Kreuzfahrten

Dalmatienvahrt mit Badeferien in Dubrovnik, 15 Tage
ab 576.—

Israel zur 25. Unabhängigkeitfeier,
14 Tage
ab 1320.—

Süd-Türkei auf komb. Frachtschiff,
16 Tage
ab 1295.—

Jasskreuzfahrt nach Spanien-Marokko,
8 Tage
ab 810.—

Flussfahrten

Holland-Rhein (Mosel)-Neckar,
8 Tage
ab 535.—

Yachting in England, Irland, Holland.
Jeder sein eigener Kapitän (ohne Führerschein), 4 Pers., 7 Tage
ab 250.—

Skandinavien

Nordkap-Spitzbergen-Fahrt
15 Tage
ab 1481.—

Schweden-Leningrad-Moskau
14 Tage
ab 1560.—

Club Jeunesse für junge Leute bis 28 Jahre. Reit- und Badeferien in der Camargue, 11 Tage
ab 450.—

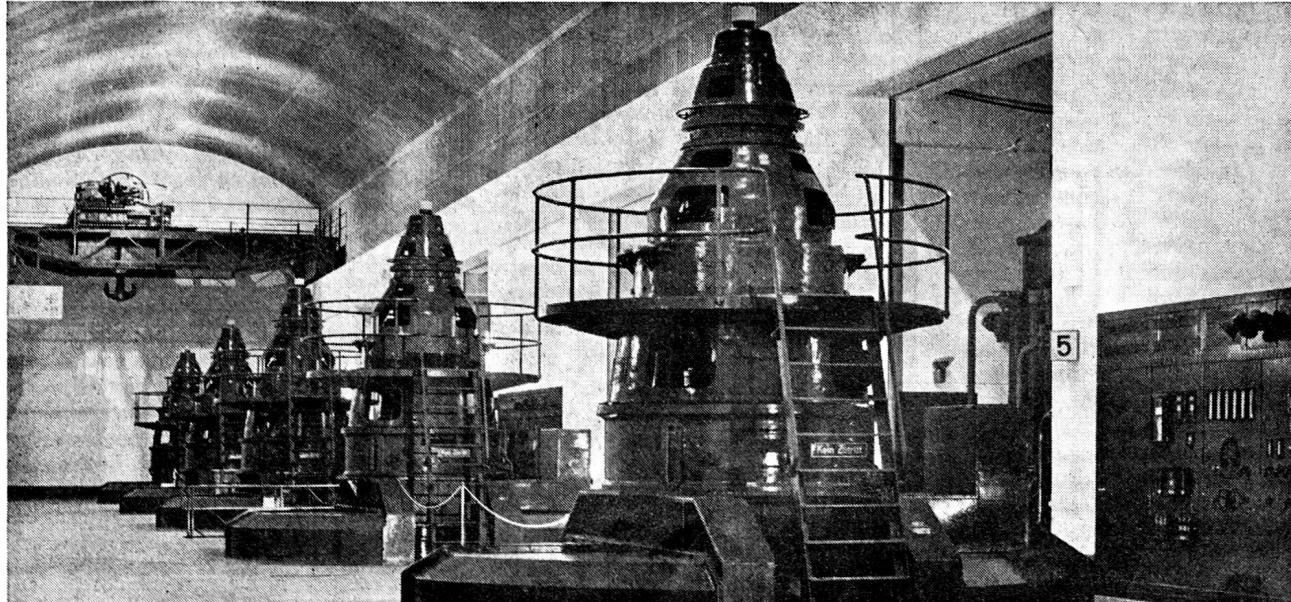
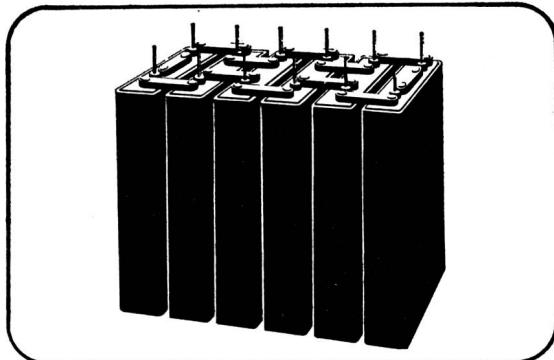
popularis  tours

3001 Bern (Hauptsitz) Waisenhausplatz 10, Telephon (031) 22 31 13
Aarau (064) 24 54 84 Basel (061) 22 14 56 und (061) 25 15 00 Chur (081) 22 19 21
Luzern (041) 23 95 23 Rorschach (071) 41 61 31 St. Gallen (071) 22 12 29 Thun (033) 3 22 23 Winterthur (052) 23 65 63 Zürich (01) 27 23 95 La Chaux-de-Fonds (039) 23 48 75 Fribourg (037) 22 73 22 Genève (022) 35 90 90 et (022) 20 77 32
Lausanne (021) 20 65 31 Neuchâtel (038) 24 02 02 Vevey (021) 51 33 88

LECLANCHE

STATIONÄRE BATTERIEN

Blei-Akkumulatoren DYNAC mit Röhrenplatten oder Alkalische Akkumulatoren für alle Anwendungen, wie:
Telefonzentralen — Kraftwerke — Radio- und TV-Sender — Verteilstationen — Sicherungsanlagen — Signalanlagen — Notbeleuchtung, usw.



Für jeden Zweck die geeignete Batterie
LECLANCHÉ S.A., 1401 YVERDON

Unsere Fachleute beraten Sie gerne
Tél. 024 / 24721

à l'énumération des divers autres points prévus dans l'ordre du jour.

Rapport du président

La majeure partie de notre activité 1972 ayant été à nouveau concrétisée par les services aux tiers, il est tout à fait naturel que nous y consacrons le premier volet du présent rapport. La section vaudoise a assumé pendant cette année un nombre considérable de services, à savoir:

- Epreuves internationales de ski du Brassus
- Concours de ski des Amis de la Nature
- Course de côte motocycliste Bonvillars—Fontanezier
- Course de motocycliste Oulens—Villars—le Comte
- Course de motocycliste Boécourt—La Caquerelle
- 24 heures à ski Les Plans-sur-Bex
- Course de côte motocycliste Eclépens—Oulens
- Régates de Schiffenen
- Course de côte motocycliste Monthey—Les Giettes
- Epreuves du Military
- Course de côte automobile Fontaines—Villars—Burquin
- Trophée du Muveran
- Trophée des Dent-du-Midi
- Championnat suisse du chien de travail

Dans l'exécution d'un service aux tiers, il est un élément qui, bien qu'indispensable, est encore plus difficile à trouver que le matériel, je veux parler du personnel et me plaît à relever ici que les membres suivants ont prêté leur concours lors de l'accomplissement de telles prestations: Dugon 6 responsable, — participant, Clément 2, 4, Duruz —, 6, Jeannet 3, 1, Emery 1, 3, Henriod 3, —, Schnegg J.-Cl. 1, 2, Decosterd —, 3. Quant à deux dont le nom est mentionné ci-après, ils ont collaboré, soit en tant que responsables, soit en tant que participants, à 1 ou 2 services: Caverzasio, Gros, Secretan, Gailloud, Graf, Wüthrich, Koelliker, Truan, Gavillet, Ritter, Fazan, Bolomey, Amiet, Aubert, Collomb, Stauffer, Schnegg Th., Lapalud, Dr Mermad, Fellay et Arm (non encore membre de notre section).

Je remercie tout particulièrement ces membres qui se sont mis spontanément à disposition une ou plusieurs fois dans le courant de l'année écoulée et je constate avec satisfaction qu'un certain renouvellement s'opère. C'est grâce à ces personnes en premier lieu que la section a eu la possibilité d'honneur les différents engagements qu'elle a pris. Par la même occasion, je pense qu'il est bon de rappeler à chacun que la participation à ces divers services offre une possibilité unique de maintenir ses connaissances techniques et pratiques en utilisant dans le terrain les appareils de transmission mis à notre disposition.

Je remercie également les camarades qui prennent la responsabilité de ces services

et qui, en plus du travail effectué lors de la manifestation, assument les tâches d'organisation, de coordination, d'administration et de contrôle en découlant. Ce merci va en tout premier lieu à notre ami André Dugon qui, en tant que chef de ressort, a cette année encore rempli sa mission avec toute la ponctualité requise.

Programme technique triennal

Le programme technique 1972 se résume pratiquement à l'exercice «Pionnier». Vous vous souvenez que celui-ci s'est déroulé à Orbe les 10 et 11 juin avec la participation, devenue maintenant traditionnelle, des deux autres sections romandes. La section vaudoise était représentée par 17 participants. Mentionnons également la collaboration — et ce pour la première fois sur le plan romand dans le cadre d'un tel exercice — de nos charmantes camarades SCF. La présence de ces six sympathiques ambassadrices a été hautement appréciée par tous les participants ainsi que par... la presse!

Je ne reviendrai pas sur le déroulement détaillé de cette manifestation si ce n'est pour remercier notre camarade Claude Henriod de l'énorme travail de préparation qu'il a fourni afin d'en faire une réussite; but qu'il a d'ailleurs pleinement atteint comme l'attestent les résultats obtenus dans les différents concours par les opérateurs du PC I. Claude a de plus organisé et dirigé le cours technique du mois de mai consacré à l'utilisation de l'appareil SE 125. Suivant diverses réactions émises par les participants souhaitant un prolongement des connaissances acquises, ainsi que celles émanant de personnes ayant été empêchées de suivre cette première «leçon», le comité fut incité à tenter l'expérience consistante à renouveler ce cours en automne, ce moyennant quelques modifications. Grâce à cette initiative, nous avons eu une participation de plus de 30 membres à ce cours; en outre, ce dernier nous a permis d'intéresser les juniors, ceux-ci en ayant suivi la seconde partie avec une parfaite assiduité. Pour ne pas rompre d'avec les bonnes habitudes, le tout s'est terminé par un «exercice fondue» sis en des coordonnées connues des Bois du Jorat!

Réseau de base, exercice 1972

Au cours de l'exercice écoulé, soit pendant la période allant du 8 décembre 1971 au 29 novembre 1972, il y a eu présence au local pendant 52 soirées du mercredi, c'est-à-dire les semaines.

La station a été desservie au cours de 48 séances. Il y a eu au moins prise de liaison avec un ou plusieurs correspondants à l'occasion de 43 séances.

Cinq fois le trafic fut impossible par suite de mauvaise propagation, de brouillage intense ou de trouble climatique. La station SE-222, le KFF et l'appareil BC 375 étant tombés en panne, quatre séances ont été utilisées pour la réparation.

Au cours du travail nous avons contacté huit correspondants en A 1, F 1 et A 3 A, soit:

Aarau avec 9 QSO en A 1 et 6 QSO en F 1, total 15; Zurich 5 QSO en A 1 et 14 QSO en F 1 et 4 QSO en A 3 A, total 23; Lenzburg 14 QSO en A 1 et 14 QSO en F 1 et 3 QSO en A 3 A, total 31; Uzwil 10 QSO en A 1 et 14 QSO en F 1 et 3 QSO en A 3 A, total 27; Thun 7 QSO en A 1 et 23 QSO en F 1 et 6 QSO en A 3 A, total 36; Bern 4 QSO en A 1 et 5 QSO en F 1 et 3 QSO en A 3 A, total 12; Basel 5 QSO en F 1 et 1 QSO en A 3 A, total 6; Zürichsee rechtes Ufer 6 QSO en A 1 et 2 QSO en A 3 A, total 8. Nombre total de liaisons 158. Sur la base de 50 séances, en tenant compte partiellement d'une présence plus nombreuse lors des réunions du Comité, nous avons calculé une participation moyenne de 5 personnes par séance. Une des séances a été honorée par la présence d'une YL (membre SCF).

Notons encore que plusieurs QSO multiples ont été réalisés, avec un maximum de 5 stations et que, lors de propagation difficile, le trafic impossible en A 1 ou en A 3 A restait satisfaisant en F 1 et KFF.

La direction centrale du réseau de base ayant changé de chef, un nouvel ordre nous est parvenu, concernant l'organisation du travail. Afin de pouvoir répondre aux exigences, une participation plus nombreuse serait souhaitable, spécialement en ce qui concerne l'entraînement au maniement des appareils. C'est du reste un des buts majeurs du réseau, un autre, pas du tout négligeable, restant de maintenir la camaraderie.

L'occasion m'est enfin donnée de noter que l'ambiance fut toujours excellente et j'estime que le travail fut efficace.

Merci à nos camarades Bresch, Clément, Emery, Jeannet et de Diesbach de leur assiduité, à notre ami Zimmermann qui nous confie sa station personnelle et à tous ceux que lui peut-être oubliés.

Cours de morse

Les cours de morse ont repris également à la fin des vacances scolaires et ont connu dès lors un succès moyen qui se chiffre, si je ne fais erreur, à 15 participants environ, répartis en trois classes. Signons que Mademoiselle Huwiller qui avait commencé, vous vous en souvenez, le cours il y a deux ans, a terminé brillamment sa formation et travaille maintenant dans la branche auprès de la Swissair. Il fut également relevé que le morse intéressait deux nouvelles candidates en la personne de Mesdemoiselles Champion et Pillionnel à qui nous souhaitons de suivre les traces de leur prédécesseur. Le collège des moniteurs a été, quant à lui, composé cette année encore de René Bresch qui assume simultanément la fonction de responsable des cours, et de Monsieur Barbey. Nous remercions très sincèrement ces deux infatigables qui sacrifient bon

nombre de leurs soirées à cette mission essentielle.

Juniors

Contrairement aux années précédentes, le groupe des juniors est sorti de sa léthargie au cours de l'automne dernier. Jean-Luc Jeannet a tout d'abord pris contact avec les élèves du cours de Morse lors de la séance d'ouverture. Il a ensuite organisé, à l'intention du groupement, une visite des studios de la Radio romande, visite qui a d'ailleurs été suivie par de nombreux autres membres de la section et qui a vivement intéressé tous ceux qui ont saisi l'occasion de cette aimable invitation. Les juniors ont également pris part à la seconde édition du cours consacré à l'utilisation de la station SE-125. Le résultat intermédiaire relatif à cette campagne d'intérêt est positif puisque nous avons enregistré à ce jour l'adhésion de sept nouveaux membres. Il constitue une base qui va permettre de poursuivre et d'accroître encore les efforts entrepris.

Rapport du groupe Aviation et DCA

Pour la deuxième année consécutive, le groupe aviation et DCA n'annonce aucune initiative propre. A titre individuel, certains membres du groupe ont participé à quelques manifestations de la section ou les ont organisées. En cours de soirée, un comité ad hoc décida cependant de relancer l'activité dudit groupement. Jean Koelliker en fut élu président tandis que René Osel et Jean-Pierre Gailloud furent respectivement investis des fonctions de chef du trafic et de chef du matériel.

Relations extérieures

La section a été représentée à l'assemblée des délégués de Genève ainsi qu'à la conférence des présidents d'Olten par André Dugon et Claude Henriod. Relevons au sujet de cette dernière qu'il y a été plus particulièrement question de la présentation du nouveau programme à moyen terme élaboré par la commission technique, programme qui, après quelques amendements de détail, pourra être mis en application. En outre, il a été fait également allusion au projet de création, à l'échelle nationale, d'une catégorie de membres sympathisants. Ce dernier qui, à l'heure actuelle, a été minutieusement mis au point, sera soumis au vote lors de la prochaine assemblée des délégués. Enfin, il a été procédé à l'examen de la demande de modification de la cotisation centrale, demande qui elle aussi sera présentée au vote à l'occasion de l'assemblée 1973.

La section a d'autre part été représentée par Claude Henriod à l'assemblée extraordinaire de l'USM (Union des Sociétés Militaires), assemblée ayant décidé de mettre momentanément en veilleuse l'activité de ladite association, ainsi qu'à l'assemblée générale de la SVO (Société Vaudoise des Officiers). André Dugon, quant à lui, a pris part comme de coutume

à la célébration de la Sainte-Barbe, cette traditionnelle manifestation annuelle sous l'égide de laquelle se réunissent les membres de la société cantonale vaudoise du Génie. Enfin, le président a eu l'insigne honneur d'être invité à participer à la Fête de l'Indépendance organisée dans le cadre de l'Association Vaudoise des SCF et a pu ainsi se rendre compte de l'importante adhésion des membres à l'activité de la section.

Comité

Le comité a siégé 13 fois en cours d'année avec une participation moyenne de 8 membres. Le président se plaît de nouveau à relever l'excellent esprit de franche camaraderie qui a prévalu tout au long des délibérations, ainsi que la collaboration active et efficace de tous les participants. Les problèmes soulevés lors de ces séances, leur importance, de même que le grand nombre de manifestations à organiser ont contraint le comité à siéger jusque tard dans la soirée, quand bien même les débats se sont engagés à partir de dix-huit heures trente, voire à plusieurs reprises dès dix-huit heures quinze déjà.

Conclusion

Permettez-moi, à la fin de ce qui restera mon dernier rapport présidentiel, de vous faire part de quelques réflexions.

Notre section fêtera au cours des prochains mois le trentième anniversaire de sa fondation. C'était en 1943, quatrième année de mobilisation; la fin du cauchemar ne pouvait pas encore être envisagé — il y avait donc lieu de serrer les coudes, de renforcer la camaraderie trouvée dans le cadre de l'unité, de garder le contact. Aujourd'hui, trente ans se sont écoulés depuis cette époque, trente ans nous séparent de la guerre. Nos sociétés patriotiques en général, et l'AFTT en particulier, n'ont plus de raison apparemment valables de subsister.

Les comparaisons suivantes me permettront d'étayer une réponse personnelle à ce sujet.

— 1943: Un conflit général, une menace précise et définie. Durant la période allant de 1938 à 1948, on enregistre hormis ce conflit en tout et pour tout sept révoltes, mutineries ou autres coups d'Etat. En Suisse, l'armée bénéficie de l'appui massif de la population sur tous les plans.

— 1973: Chacun croit la guerre bien rangée au musée des soldats de plomb et pourtant! La dernière statistique portant sur les années 1958—1968 dénombre 45 conflits dont 31 révoltes, mutineries et autres coups d'Etat. Notre armée est attaquée (un attentat en 1973, quatre au cours des six derniers mois). Des extrémistes forment des sections dites «sections casernes» ayant pour mission de jeter le trouble dans les unités. Le Parlement limite les crédits consacrés à la Défense Nationale, j'en veux pour preuve l'article paru aujour-

d'hui même dans «24 heures dernière» que je prends la liberté de lire ici:

«L'instruction à la limite du supportable — un commandant de corps s'inquiète»
«Pour sortir l'armée de la difficulté financière dans laquelle elle se trouve actuellement, il ne faut ni diminuer les troupes, ni opérer des restrictions dans le domaine de l'instruction, ni modifier la doctrine de la conduite du combat. Mais le Département militaire fédéral devrait pouvoir disposer d'un cadre financier s'étendant sur une période de cinq ans. Ce cadre financier devrait tenir compte aussi bien de l'augmentation des prix que de la cote d'accroissement due à l'augmentation des donnés techniques et représenter au minimum 2 % du revenu national.»

Tel est l'avis du colonel commandant de corps Hans Wildbolz, commandant du corps d'armée de campagne 2, qui parle de la préparation militaire de la Suisse dans la revue «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift».

Selon M. Wildbolz, la Suisse jouit d'un niveau d'instruction situé à la limite du supportable, sans aucune marge vers le bas. Une diminution de nos capacités militaires mettrait aussitôt en question les structures de notre armée nationale et notre système de milices. M. Wildbolz s'élève ensuite contre un libre choix entre service militaire et service civil. Les exceptions aux devoirs militaires, puisque le projet de réglementation de l'objection de conscience en prévoit, doivent être strictement limitées.

Lorsqu'une situation de sécurité financière sera créée par le Conseil fédéral, l'armée devra penser à renouveler son armement. En première urgence, les troupes mécanisées devront être consolidées, la protection des troupes terrestres des dangers aériens améliorée, les chars légers remplacés, et la capacité d'appui des troupes d'infanterie renforcée. Selon M. Wildbolz, il est également extrêmement urgent de poursuivre la préparation et le renforcement du terrain (abris, obstacles) et d'améliorer la capacité de nos troupes à combattre la nuit.»

Il est je pense inutile de poursuivre plus en détail cette énumération. Vous êtes sans aucun doute tout comme moi convaincus de ce que notre association ne peut plus se limiter à demeurer une amicale, mais qu'elle doit le cas échéant jouer un rôle utile et important, que ce soit au niveau

— d'un complément peu onéreux à l'instruction des spécialistes des transmissions,

— ou à celui de la disponibilité d'un réseau couvrant l'ensemble du territoire.

C'est dans cette optique que notre activité se justifie. C'est aussi le but que je souhaite voir poursuivre par mon successeur et je puis d'ores et déjà l'assurer qu'il bénéficiera en ce sens de l'appui total du comité.

Je ne voudrais pas terminer sans avoir d'abord préalable remercié chacun d'entre vous pour son appui et sa collaboration à toutes nos activités.

Ensuite de l'approbation générale du rapport présidentiel, la parole fut donnée au caissier Aldo Brauen, en vue de la présentation de ses comptes.

Rapport du caissier

Ce dernier, de même d'ailleurs que le rapport des vérificateurs fut approuvé sans conditions par l'assemblée.

Nominations statutaires

En guise d'avant-propos auxdites nominations, il fut fait état de ce que notre camarade Fernand Chalet quitte, pour des raisons de santé, sa fonction de secrétaire I pour se consacrer exclusivement de sa tâche d'archiviste de la section. Après avoir pris note de cette démission partielle, il fut procédé à l'élection:

1. du président:

élu: Claude Henriod, jusqu'alors vice-président de notre groupement vaudois.

2. des membres du comité:

réélus en bloc pour une année, avec désignation unanime de Mlle Pierrette Champion en qualité de secrétaire aux procès-verbaux et d'agent de liaison entre l'AVSCF et notre association.

3. des délégués:

en la personne de Mlle Pierrette Champion (par 11 voix sans opposition) et d'André Dugon (par 12 voix sans opposition).

4. des vérificateurs:

soit Blaise Decosterd et Jacques Caverzasio avec en tant que suppléant Jean-Claude Schnegg.

Présentation du programme 1973

Sous ce titre furent exposés les points que voici: Dans le courant de l'année qui débute, il est prévu que nous nous consacrons à l'accomplissement des activités suivantes:

1. Organisation d'une dizaine de service aux tiers.
2. Célébration, à la fin du mois de septembre, du trentième anniversaire de la création de notre section.
3. Participation au cours technique qui sera donné à Bülach, à l'échelon fédéral, cours portant sur l'utilisation de la station R-902.
4. Mise au point pour le printemps d'un séminaire relatif à l'usage correct des règles de trafic en téléphonie.
5. Accomplissement au mois de juin d'un exercice en campagne qui se déroulera en étroite collaboration avec la section bâloise.
6. Développement de l'effectif de nos membres, de manière à pouvoir disposer d'un nombre suffisant d'intéressés dans le cadre de chacune des manifestations susmentionnées.

Ensuite de l'adoption de ce programme riche en promesses, on passa à la

Présentation du budget 1973,

qui lui aussi fut accepté par l'assemblée, et ce à la faveur de 16 voix qui ne furent entachées d'aucune opposition.

Propositions individuelles

Cette année une seule proposition fut adressée par écrit au président, et ce dans les délais prescrits. Il s'agissait en l'occurrence d'une demande qui, émanant de François Lapalud, se rapportait à l'octroi de matériel de transmission à titre gratuit en liaison avec le déroulement des journées annuelles du vaisseau cadet romand. A l'issue d'une brève discussion, le proposant fut simplement prié de se référer à la réglementation présentement en vigueur au niveau du prêt de matériel militaire dans des buts civils, ainsi que de se conformer à cette dernière.

Enfin au chapitre des divers, il convient de mentionner le mot sympathique et plein de chaleur que notre cher camarade, le Docteur Camille Mermod, a formulé à l'adresse de notre président sortant, François Dayer, en témoignage de l'impressionnante activité qu'il a accepté de fournir durant tout le temps qu'a duré son honorable fonction au sein de notre groupement. Il faut aussi faire allusion à l'aimable offre que nous a faite Ulrich Zimmermann, président de la section «du bout du Lac», offre relative à la mise à notre disposition de quelques membres genevois pour le cas où nous manquerions de candidats à l'occasion d'une manifestation ou d'un service aux tiers.

A l'issue de ces diverses remarques, l'ordre du jour étant épousé, l'assemblée fut déclarée levée. Il était alors précisé 21 heures et 55 minutes.

En qualité de dessert à cette partie officielle, une délicieuse et généreuse collation fut servie à chaque participant, ce qui ne fit que mettre en valeur la chaleureuse et amicale ambiance qui caractérisa la dernière édition de ce traditionnel rassemblement annuel que constitue notre assemblée générale.

● Sektion Baden

Peter Knecht, Täfernstrasse 21
5513 Dättwil, Postfach, 5400 Baden

Wir freuen uns, ein neues Jungmitglied in unseren Reihen begrüssen zu können, nämlich Alfred Meyer aus Birmenstorf. Hoffen wir, dass er sich bald wohl fühlt im neuen Kameradenkreis.

Am 25. Januar boten wir den Teilnehmern des Morsekurses die Möglichkeit, einmal «life» zu morsen. Zu diesem Zweck stellten wir im Kurslokal unsere SE-210 mit Zimmerantenne auf. Gegenstation war die SE-218 in Dättwil. Dass die Idee gut war, konnten wir an der Begeisterung der Teilnehmer schön ablesen. Es sieht so aus, wie wir die Uebung wiederholen werden.

Basisnetz: Es sei nochmals in Erinnerung gerufen, dass jeweils am Mittwoch ab 20 Uhr in Dättwil das Basisnetz betrieben wird. Die regelmässige Teilnahme wird mit Punkten für die Jahresmeisterschaft honoriert. Selbstverständlich dürfen interessierte Freunde mitgebracht werden (gilt auch für Morsekursteilnehmer).

Pontonier-Wettfahren Zurzach. Am 6., 7. und 8. Juli werden wir die Verbindungen an diesem Anlass sicherstellen. Zum Einsatz gelangt Funk und Drahtmaterial. Es wird zudem Gelegenheit geboten, die spannenden Wettkämpfe der Pontoniere aus nächster Nähe mitzuerleben. Die Teilnahme zählt für die Jahresmeisterschaft. Interessenten dürfen sich ab sofort beim Präsidenten anmelden.

● Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45
4000 Basel

Veranstaltungen der Sektion:

4. März: Winterausmarsch (Anmeldungen nimmt der Präsident auch noch telephonisch entgegen).

12., 13. und 14. März: Betrieb der EVU-Baiz im Pi-Haus für alle Sektionsmitglieder, deren Anhang und weitere (auch ausländische) Gäste, die diese Zeilen zufälligerweise lesen.

Montag (Morgestraich) offen ab 4.45 Uhr, abends offen ab 22 Uhr. Dienstag offen ab 22 Uhr. Mittwoch offen ab 22 Uhr.

Für alle, die es noch nicht wissen sollten: Nächsten Sonntag, den 4. März, traditioneller Winterausmarsch nach ??? Besammlung... (steht noch immer nicht fest). Mitzunehmen: Das übliche (trotz enorm gestiegener Preise). Mitkommen kann natürlich auch wieder jedermann, der imstande ist, neben einem angeschriebenen Haus nicht vorbeizulaufen. (Wobei sich der Berichterstatter an mehr als einen Winterausmarsch erinnern kann, an welchem er stunden- und kilometerlang keine Baiz gesehen hat — weder von aussen noch gar von innen!).

Da zwischen dem Erscheinen dieser Nummer und der Herrenfasnacht kein Stamm mehr sein wird (bis jetzt haben die Wo-

Sektionsmitteilungen

● Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Wir möchten nochmals auf unsere Generalversammlung vom Freitag, den 9. März 1973, hinweisen. Damit sich die Mitglieder zu den einzelnen Anlässen des Jahresprogrammes 1973 bereits Gedanken machen können, legen wir dieses versuchshalber den persönlichen Einladungen bei. Bringt bitte die ausgefüllte Anmeldeliste an die GV mit!

Wa

● Sektion Appenzell

Josef Manser, Unterrain 23, 9050 Appenzell

chenende meist ausgelassen), nimmt nachzüglerische Anmeldungen der Präsi auch noch am Telephon entgegen. Er freut sich sowieso über jeden Anruf.

Dass wir auch dieses Jahr an der Fasnacht für alle EVULER samt Anhang und andere Zuzügler (es soll scheinbar auch schon Fasnachtscliquen geben, die das Pi-Haus als glatte Baiz entdeckt haben) die Pi-Haus-Baiz offen haben, ist Ehrensache. Den genauen Fahrplan ersehen alle Interessenten an anderer Stelle dieser Nummer. Es ist in den letzten Jahren kein Fall von Verhungern oder gar Verdurstern bekannt. Mit etwas Glück könnte es auch dieses Jahr so sein.

Vor und nach des Baslers höchsten Feiertagen beschäftigen wir uns noch mit andern, weit profaneren Dingen. Da wäre einmal die altbekannte SE-222 zu nennen, die zurzeit wieder einmal unser Sendealokal ziert. Anmeldungen sind nicht notwendig, an Platz wird es kaum fehlen. Sendeabend ist nach wie vor der Mittwoch, aber es ist auch nicht verboten, an einem Montag sein Glück zu versuchen. Irgendwer ist meist in der Luft.

Unsere Neuerwerbung in Form von Blattforschreibern hat sich im Pi-Haus gut eingelebt. Auf jeden Fall funktioniert das erste Pärli zur Freude aller einwandfrei. Es ist jetzt nicht mehr nötig, das Telephon zu strapazieren, man kann seine dumme «Schnuure» jetzt sogar schriftlich vom Parterre in den zweiten Stock oder umgekehrt senden. Eine weitere Serie dieser fernschriftlichen Mitteilungsgeräte steht auch schon wieder zur Kontrolle und zum Einsatz bereit. Die Geräte warten auf Liebhaber, welche sich mit ihnen beschäftigen. Unsere erste Räumungsaktion ist erfolgreich (lässt sich in Kubikmeter ausdrücken) abgeschlossen. Eine zweite Serie wird in dem Moment folgen, in welchem eine Sperrgutabfuhr für Metalle ausgeschrieben wird. Also nochmals: wer sich für Bastel- oder anderes Material aus dem Pi-Haus interessiert: der Augenblick ist gekommen.

Euer Hüttentwart

● Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26
3073 Gümligen
P (031) 52 29 60 G (031) 67 24 32

Die Saison naht mit Brausen... und wie wir die Dinge heute überblicken können, so scheint uns, gibt es für 1973 wiederum sehr viel zu tun. Das Tätigkeitsprogramm wird jedem Mitglied in Kürze zugestellt. Wir bitten unsere Mitglieder, die sich für den einen oder anderen Anlass interessieren, sich spontan zu melden. Vor allem der 2-Tage-Marsch rückt wieder näher. Für den 18., 19. und 20. Mai benötigen wir viele Mitglieder. Anmeldungen nehmen wir schon heute entgegen.

Stammtisch: Jeden Freitag ab 20.30 Uhr treffen wir uns im ersten Stock des Rest. «Brauner Mutz» an der Genfergasse. am

● Sektion Biel/Bienne

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11
2503 Biel/Bienne 7
P (032) 2 39 31 G (065) 8 86 21

Wie üblich übernehmen wir den Uebermittlungsdienst anlässlich der Bieler Fastnacht während des Umzuges. Es gelangen fünf SE-125 zum Einsatz. Als Einsatzleiter konnte Sapino alias Paul Tanner gewonnen werden. Dieser Uebermittlungsdienst eignet sich besonders für Jungmitglieder. Anmeldungen nimmt laufend entgegen: Paul Tanner, Telephon P 2 66 69 oder G 3 71 11. Datum, Zeit und Treffpunkt: Sonntag, den 11. März 1973, punkt 13.15 Uhr, im Restaurant «Bonne Auberge» Biel, Oberer Quai (Nähe Zentralplatz). Nähere Angaben an die Jungmitglieder erfolgen mit Zirkular. An dieser Stelle begrüssen wir ein neues Jungmitglied. Es ist Kamerad Heinz Grüter. Wir hoffen, dass er recht aktiv unsere Sektionstätigkeit unterstützt.

RS Kloten und Bülach. Zur Zeit befinden sich Kurt Hofer und Peter Wagenbach in der Funker-RS Bülach. Wir wünschen den beiden viel Spaß. Fritz Brügger darf zur gleichen Zeit in Kloten seinen Grad als Fourier abverdienen. Peter Klossner absolvierte im Februar einen dreiwöchigen Einführungskurs in Bülach.

Pech hatte unser Präsident, hatte er doch Ende Januar seine rechte Kniescheibe entzwei gebrochen! Und dies bei einem verhältnismässig «sanften» Sturz auf versteiner Strasse. Was hat dabei herausgeschaute: 14 Tage Spital, 4 Wochen Gipsbein und anschliessend Gehversuche mit Therapie im Kniebiegen! Der Berichterstatter wünscht sich selber gute Besserung.
-eb press-

● Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II
7500 St. Moritz

● Section de Genève

Ulrich Zimmermann, ch. de la Caroline 26
1213 Petit-Lancy
P (022) 42 97 22 G (022) 92 34 33

Le chroniqueur reprend la plume après deux mois de silence motivé par aucune raison particulière... D'autre part le comité s'étonne (à juste titre) du peu d'enthousiasme de la part de certains membres à participer à nos manifestations. Lors des dernières convocation, il y eut bien peu de réponses positives. C'est dommage. Le versement des cotisations au CCP est une opération toujours bien vue par le caissier. Il se tient naturellement à disposition pour distribuer les bulletins de versement!

Le 15 décembre 1972 a eu lieu l'Assemblée générale. L'affluence n'a pas constitué un record. Après la lecture des procès-verbaux habituels et leur acceptation on passa à l'élection du nouveau comité qui se présente comme suit:

Président: Ulrich Zimmermann; Vice-président: Bernard Giacometti; Secrétaire et chroniqueur: Michel Sommer; Trésorier: Christian Chappuis; Relations extérieures: Walter Jost; Matériel et sport: Jean-Louis Tournier; Mutations: Claude Valentin.

Une vive discussion devait suivre entre la jeune et la moins jeune génération au sujet de l'Association. Est-ce un club, est-ce une association? En tous les cas, tout le monde resta sur ses positions, mais toujours avec la plus extrême politesse.

C'était en fait essentiel. Puis, renouant avec une tradition, le juge Laederach prononça un terrible réquisitoire contre les traitres de 1602. Il demanda, comme conclusion, la mort. Qu'il soit encore une fois remercié de sa peine (pas celle qu'il demandait!).

M. A. S.

● Sektion Glarus

Peter Meier, Bühli 11, 8755 Ennenda

Die 87. Hauptversammlung des UOV und der Untersektionen fand am 26. Januar in Glarus statt. Wesentliche Sachen, die unsere Sektion betreffen, wurden nicht diskutiert. Erwähnenswert sind:

Der neue Präsident des UOV ist Fw Walter Lacher, Glarus. Ich danke dem scheidenden Präsidenten, Oblt Fritz Stüssi, Bilten, für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Da der Zentralbeitrag von Fr. 2.80 auf Fr. 5.— erhöht werden muss, haben wir uns entschlossen, den Jahresbeitrag 1973 für Mitglieder der Uem-Sektion von Fr. 10.— auf Fr. 12.— zu erhöhen (betrifft Aktivmitglieder).

Zu den verschiedenen Anlässen, die der UOV durchführt, werden unsere Mitglieder Einladungen erhalten. Interessenten sind willkommen. Allerdings sei vermerkt, dass diese Tätigkeit mehr auf infanteristische denn auf unsere Belange abgestimmt ist. Kamerad Jakob Knill, Netstal, wurde für seine langjährige Mitgliedschaft mit der Ernennung zum Veteran geehrt. Ich möchte dem «jungen» Veteranen auch auf diesem Weg den herzlichen Glückwunsch ausdrücken.

Am fachtechnischen Kurs, der am 17. und 18. Februar 1973 in Kloten stattfand und eine Einführung in die R-902 bot, wirkten von unserer Sektion mit Karl Fischli, Nafels, und Kurt Müller, Niederurnen, mit. Ich danke beiden für das Interesse.

Die Laui-Stafette ist wie folgt organisiert: Vier Mann unserer Sektion besorgen mit vier SE-125 den Uem-Dienst. Sie sind an folgenden Posten eingesetzt: Posten Stand Uebergabeort Bergläufer — Langläufer, Posten Laui, Uebergabeort Langläufer — Abfahrer, Posten Stoffel, Uebergabeort Abfahrer — Talläufer, Posten Start-Ziel bei der Mehrzweckanlage Reichenburg. Die Stafette findet am 4. März statt. Ich danke allen Kameraden, die sich für den Uem-Dienst zur Verfügung stellen.

Ich bin während folgender Daten dienstlich abwesend: 12. bis 27. März und 27. April

bis 12. Mai. Während dieser Zeit wende man sich an Sepp Boos, der sich freundlicherweise als Stellvertreter zur Verfügung stellt. Seine Adresse: Gersagstrasse 2, 6020 Emmenbrücke. pm

● Sektion Langenthal

Willy Morgenthaler, Industriestrasse 9
4912 Aarwangen

● Sektion Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5
4600 Olten

● Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19
6020 Emmenbrücke

Nächster Kegeltermin: 8. März 1973, im Restaurant St. Jakob.

Uebermittlungsdienst an den Wintermeisterschaften der F Div 8: Militärisch kurz: Nichts besonderes zu berichten.

Walti, der Habgierige, lässt den hochwohlblichen Mitgliedern unseres Vereynes kundthun, dass er auf Ende März die VerSendung des gefürchteten gelben Zettels an die Säumigen ins Auge gefasst habe. Wer sich selbst diesen Tolgen im Reinhett und dem Walti viel Arbeit ersparen will, trägt noch heute — oder zumindest morgen — den Beitrags-Einzahlungsschein zur Post.

● Section de Neuchâtel

Pierre Grandjean
Alexis-Marie-Piaget 63
2300 La Chaux-de-Fonds

● Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

● Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13
4800 Zofingen

● Sektion Schaffhausen

Postfach 486, 8201 Schaffhausen
Karl Burkhalter, Im Hägli, 8222 Beringen

● Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Für den März-Stamm hat sich der Vorstand etwas Besonderes einfallen lassen. Am Freitag, den 2. März 1973, 20 Uhr, wird ein Filmabend durchgeführt. In der Kantine des Autophon-Wohlfahrthauses zeigen wir drei Filme über den amerikanischen Seekrieg, über moderne Zeitmessung mit Aufnahmen aus verschiedenen weltbekannten Autorennen sowie über den Alouette-Helikopter, Retter der Lüfte genannt. Benutzt diese Gelegenheit, interessante Filme anzuschauen. Anschliessend werden auch unsere Jasser noch zu ihrem Recht kommen, denn nach der Vorführung dislozieren wir in unser Stammlokal.

Schützenwanderpreis: Nachdem unser Kamerad Walter Stricker definitiv den Schüt-

zenwanderpreis gewonnen hat, benötigen wir einen neuen. An der GV wurde beschlossen, einen Ideenwettbewerb auszuschreiben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen und die Entwürfe bis Ende April an den Präsidenten zu senden. Suomi

Am 17. März 1973 wird am sektionseigenen Material ein Grossparkdienst durchgeführt. Ein Zirkular zu dieser Veranstaltung wird noch versandt. Wir bitten, den Anmeldetermin zu beachten (14. März 1973). Be- sammlung auf dem Dornacherplatz um 7.30 Uhr, wenn möglich mit PW. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. r.h.

● Sektion St. Gallen

Postfach 414, 9001 St. Gallen

St. Galler Waffenlauf. Wir erinnern nochmals an unseren Funkeinsatz am Waffenlauf vom 18. März 1973. Anmeldungen bitte sofort an Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, 9000 St. Gallen. Zählt für die Jahresrangierung.

Sektionssender. Die Funkstation ist eingetroffen und installiert. Wir arbeiten jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Basisnetz. Wir hoffen auf einen regen Besuch. Platz ist auch für einen Grossaufmarsch vorhanden. Auch hier können wertvolle Punkte für die Jahresrangierung geholt werden. Sektionsadresse. Unsere offizielle Adresse lautet ab sofort: Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen, Sektion St. Gallen, Postfach 414, 9001 St. Gallen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

● Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

● Sektion Thalwil

Sonnmatzstrasse 5, 8820 Wädenswil
(Schlenker)

Endlich ist es so weit: 600 kg Holz inkl. die darin verpackte SE-218 wurden in einer nächtlichen Blitzaktion die sechs Treppen des Schulhauses Rotweg hinaufgeschleppt und warten auf die Dinge, die da kommen werden. Und sie werden kommen: Nach den Sportferien wird die Anlage eingerichtet und eingepiegelt. Freiwillige Aufstellgehilfen werden nach vorheriger Absprache mit Telefon (055) 48 25 51 (Henzi) gerne ins frisch gesäuberte Funklokal eingelassen (jeweils am Mittwochabend). Termine April, Mai und Juni: Basisnetzbetrieb mit SE-222 (ohne Rucksack). Ehrenamtliche Operators für Mittwochabende gesucht. Irgendwann im ersten Trimester: Fachtechnischer Kurs Revision der SE-103. bit

● Sektion Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun
P (033) 36 15 65

Die Hauptversammlung am 10. Februar verlief nach Traktandenliste ordnungsgemäss. Es waren 26 Mitglieder anwesend. Auf eine 20jährige Aktivmitgliedschaft im EVU kön-

nen Otto Zenger, Willi Heutschi und Daniel Stucki zurückblicken. Ihnen wurde das Veteranenabzeichen überreicht. 10 Jahre bei unserer Sektion sind Aannerösl Koch-Feuz, Ernst Zwahlen und Hanspeter Tschanz. Neu in den Vorstand wurde Andreas Sommer gewählt. Er amtiert als Sendeleiter und Verwalter des technischen Materials. Der Vorstand für 1973 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Adj Uof Daniel Stucki, Vizepräsident, technischer Leiter und Chef Funkhilfe: Lt Ulrich Flühmann, Sendeleiter und Materialverwalter techn. Material: Pi Andreas Sommer, Kassier: Pi Andreas Rieder, Sekretär: Gfr Ernst Gasser, Mutationsführer: Pi André Combe, Chef Sektor Draht: Adj Uof Erwin Grossniklaus, Beisitzer: Hptm Bruno Hossmann und Gfr Gustav Hagnauer.

Die Mitgliederbeiträge bleiben für 1973 gleich wie im letzten Jahr. Ich bitte, an den im Tätigkeitsprogramm aufgeführten Anlässe mtzumachen. stu

● Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3
8280 Kreuzlingen

An der Generalversammlung vom 3. Februar 1973 wurde für das erste Halbjahr 1973 folgendes Arbeitsprogramm beschlossen: 10. und 11. März Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung in Büllach, 20. evtl. 31. Mai Familienbummel der Sektion. Der Vorstand bittet, den 20. evtl. 31. Mai im Kalender rot einzurahmen und für die Sektion zu reservieren. Das Arbeitsprogramm für das zweite Halbjahr wird später bekanntgegeben. br

● Sezione Ticino

Cassella postale 100, 6501 Bellinzona
Mirto Rossi, via Varrone 6, 6500 Bellinzona

● Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus
9657 Unterwasser

● Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a
9240 Uzwil
Postcheckkonto 90 - 13161

● Sektion Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

● Section Vaudoise

Case postale 514, 1002 Lausanne
Claude Henrid, En Hauta-Pierraz, Villa
Pierrefleur, 1111 Echichens

Le message de ce mois étant essentiellement consacré à la présentation du procès verbal relatif à la dernière assemblée générale de notre section (voir rubrique ad hoc), le présent communiqué se trouve réduit à sa plus simple expression. Nous saissons l'occasion de cette concision pour mettre en évidence notre nouvelle chronique dont voici la première édition: Calendrier des manifestations:

7 et 8 avril: Course de côte motocycliste Bonvillars-Fontanézier.

28 et 29 avril: Trophée du Muveran.

29 avril: Course de côte motocycliste Lucens—Oulens.

En mai: Course de côte motocycliste Ecelpens—Oulens.

En juin: Course de côte motocycliste Monthey—Les Giettes. Course de côte motocycliste Boécourt—La Caquerelle.

Tous ceux qui souhaitent prendre part à une ou à plusieurs de ces manifestations sont instamment priés de s'adresser sans tarder à André Dugon, domicilié au chemin du Parc de la Rouvraie 6, 1018 Lausanne, téléphone 20 15 11 ou 22 64 73. pe

● Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A
8406 Winterthur

Die wiederum sehr schwach besuchte Mitgliederversammlung vom 2. Februar hat den Vorstand mit folgenden Arbeiten beauftragt:

1. Organisation einer engen Zusammenarbeit mit der Sektion Schaffhausen für Uebungen und Kurse.
2. Ausarbeitung eines Jahresprogrammes 1973.
3. Ausarbeitung eines Entwurfes für die Revision der Sektionsstatuten.
4. Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung im März 1973.

An der Mitgliederversammlung ging es darum, Möglichkeiten zu suchen, um das Vereinsleben zu aktivieren und der Sektion neuen Aufschwung zu verleihen. Dass das nicht ohne weiteres möglich ist, zeigt die Tatsache, dass von unseren Aktivmitgliedern noch neun (Vorstand inbegriffen) in Winterthur ansässig sind. Auch in der näheren Umgebung ist niemand zu finden. Wenn man nun für eine Uebung oder einen Kurs einen Abschreiber von 3 bis 4 Mann macht, sieht die personelle Besetzung mehr als prekär aus.

Es wird sehr viel von Werbung gesprochen. Doch wie ein anwesendes Sektionsmitglied erwähnte, muss zuerst ein gutes Produkt angeboten werden, bevor Werbung überhaupt sinnvoll ist. Und an guten Produkten fehlt es dem EVU an allen Orten. Das beweist die Tatsache, dass es nicht nur in der Sektion Winterthur klemmt. Wenn man all die schönen Sprüche in den Sektionsmitteilungen des «Pionier» beiseite schieben und der Angelegenheit näher auf den Grund gehen würde, liesse sich manches hinsichtlich der Flaute in verschiedenen Sektionen erklären. Es ist aber nicht unsere Aufgabe, mit der Welt und dem EVU zu hadern, sondern der Restvorstand der Sektion will nun versuchen, mit den vorhandenen wenigen Mitteln das Beste aus der ganzen Sache zu machen. Ein Unterfangen, das auf alle Fälle gelingen muss, sonst gibt es 1974 eine Sektion we-

niger. Das bedingt also, dass von seiten der Mitglieder alles unternommen wird, um an Uebungen eine genügend grosse Anzahl Mann aufzubieten zu können. Wenn sich der Vorstand anstrengt, etwas zu bieten, dann erwartet er auch die entsprechende Unterstützung.

Es ist vorgesehen, eng mit der Sektion Schaffhausen zusammen zu arbeiten. Die notwendigen Vorkehrungen werden getroffen, und an der ausserordentlichen Generalversammlung werden wir näheres darüber sagen können. Das gilt auch für das Jahresprogramm, welches in Arbeit ist.

Verschiedene grosse Diskrepanzen im Vergleich mit den Zentralstatuten machen die Ueberarbeitung der Sektionsstatuten notwendig. Aus diesem Grund und um die neuen Mitgliederbeiträge, welche nicht mehr auf dem heutigen Stand belassen werden können, zu bestimmen und zu genehmigen, wird im März eine ausserordentliche GV einberufen. Die Einladungen werden zum gegebenen Zeitpunkt per Post zugestellt.

-er-

Die ausserordentliche Generalversammlung findet am Freitag, den 16. März 1973, im kleinen Saal des Restaurants Wartmann in Winterthur statt. Beginn 20 Uhr. Der Vorstand hofft, dass verschiedene Sektionsmitglieder ihr Interesse am EVU dadurch bekunden, dass sie unsere Versammlung besuchen. Da zudem die Möglichkeit besteht, alte Erinnerungen aufzufrischen (Fastnachtwoche und daher aufgeschobene Polizeistunde), lohnt sich die Anwesenheit ganz bestimmt.

● Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

● Sektion Zürcher Oberland/Uster

Postfach 3, 8610 Niederuster
Willy Berdux, Krämersackerstrasse 16
8610 Uster 1

● Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, alte Landstrasse 260
8708 Männerdorf
P (01) 74 00 55

Generalversammlung am 30. März 1973, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof, Meilen.

● Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22
8600 Dübendorf

Der Jahresprogramm-«Markant» ist am 24. Februar erschienen. Mitglieder, die unser internes Publikationsorgan nicht automatisch erhalten, möchten sich bitte melden. Das gleiche gilt für Interessenten anderer Sektionen, die dieses Blatt regelmässig zu erhalten wünschen.

Ab Mitte März beginnen wir mit dem Umbau bzw. Erweiterung unseres Sendelo-

kals. Willkommen sind Bauwillige, Helfer, Sachverständige und Donatoren (wir suchen immer noch einen Teppich bzw. Nadelfilz). Man melde sich bitte beim Vorstand oder Postfach 876, 8022 Zürich.

Ebenfalls willkommen sind Mitglieder und Gäste natürlich jeden Mittwochabend anlässlich des Basisnetzes. Uebrigens gibt es einiges interessantes an Geräten zu sehen und zu gebrauchen. Wenn Sie die Technik lieber theoretisch oder feuchtfröhlich behandeln, so begeben Sie sich, ebenfalls jeden Mittwochabend 21 Uhr in das Restaurant Gesslerallee. Da können Sie sich jeweils direkt über das aktuelle Geschehen und unsere Tätigkeit informieren.

HRG

Aus andern Verbänden

5. Marsch um den Zugersee des UOV Zug

Am 28. April 1973 führt der UOV Zug unter Mitwirkung der zugerischen Militärvereine (MMGZ, EVU und MSV) zum fünften Male den für uniformierte Angehörige der Armee und der öffentlichen Dienste offenen «Marsch um den Zugersee» durch. Start und Ziel für Kategorie A (Männer im Auszugsalter) befindet sich in Zug, Kategorie B (Frauen und ältere Wehrmänner) rücken in Zug ein, werden per Camion nach Immensee gefahren und nehmen von dort den Rückmarsch nach Zug unter die Füsse. Statt in Kategorie B darf in Kategorie A marschiert werden, jedoch nicht umgekehrt. Die Strecken betragen 43 bzw. 18 Kilometer. Der Einsatz beträgt Fr. 11.—. Die bekannte und beliebte Zuger Marschmedaille (heuer mit dem farbigen Wappen der Seegemeinde Meierskappel LU) wird an alle Teilnehmer abgegeben, die den Marsch reglementsgemäß beenden.

Die Route führt auf Wanderwegen durch eine der schönsten Landschaften der Zentralschweiz. Von Arth nach Immensee erfolgt für Kategorie A ein Transport durch die MMGZ, so dass die dortige gefürchtete Hauptstrasse nicht mehr zu Fuß begangen werden muss. Dafür wird die Strecke Walchwil—Arth auf einen Wanderweg am Zugerberg verlegt, welcher die gefahrene Strecke kompensiert. Der Sicherheit der Marschteilnehmer wird alle Aufmerksamkeit geschenkt.

Der «Marsch um den Zugersee» hat sich während der letzten Jahre von einer mehr regionalen zu einer schweizerischen Veranstaltung durchgemusert. Zug erwartet und verdient auch dieses Jahr Grossaufmarsch aus allen Landesteilen.

Ausschreibungen sind erhältlich bei Gfr Rudolf Köppel, Hänibüel 22, 6300 Zug, oder beim OK-Chef Kpl F. Germann, Goldermatten 20, 6312 Steinhausen ZG. Melde-schluss ist der 31. März 1973.